



---

Werkstätte für Behinderte  
und ältere Arbeitsfähige Drahtzug

## Jahresbericht 1981



Drahtzugstrasse 72—74, 8008 Zürich  
Postcheckkonto 80 - 12831  
Telefon 01/53 44 26 oder 53 31 80

---

# Jahresbericht 1981 der Werkstätte Drahtzug

---

## Allgemeines

Auch im Berichtsjahr 1981 arbeitete das Team ohne vollamtlichen Geschäftsleiter. Die Aufgaben wurden unter den Mitarbeitern aufgeteilt.

In finanzieller Hinsicht brachte das Betriebsjahr gegenüber dem Vorjahr ein besseres Ergebnis. Es ist uns gelungen, den Umsatz um 19% zu steigern. Wir führen dies auf die ausgezeichnete Teamarbeit, das gute Betriebsklima, und den sich daraus ergebenden Einsatz der Betreuten zurück.

Der Vorstand bewilligte erstmals eine Gratifikation im Betrage eines vollen Monatslohnes und erhöhte die Ferien von 3 auf 4 Wochen in Angleichung an die städtischen und kantonalen Regelungen.

Dank geschickter Kundenwerbung und einwandfreier Ausführung der Arbeiten war die Auftragslage im Jahre 1981 sehr gut. Es wird sehr schwierig sein, nochmals einen so guten Arbeitsjahresabschluss zu erreichen, da sich voraussichtlich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahre 1982 auch im "Drahtzug" bemerkbar machen wird.

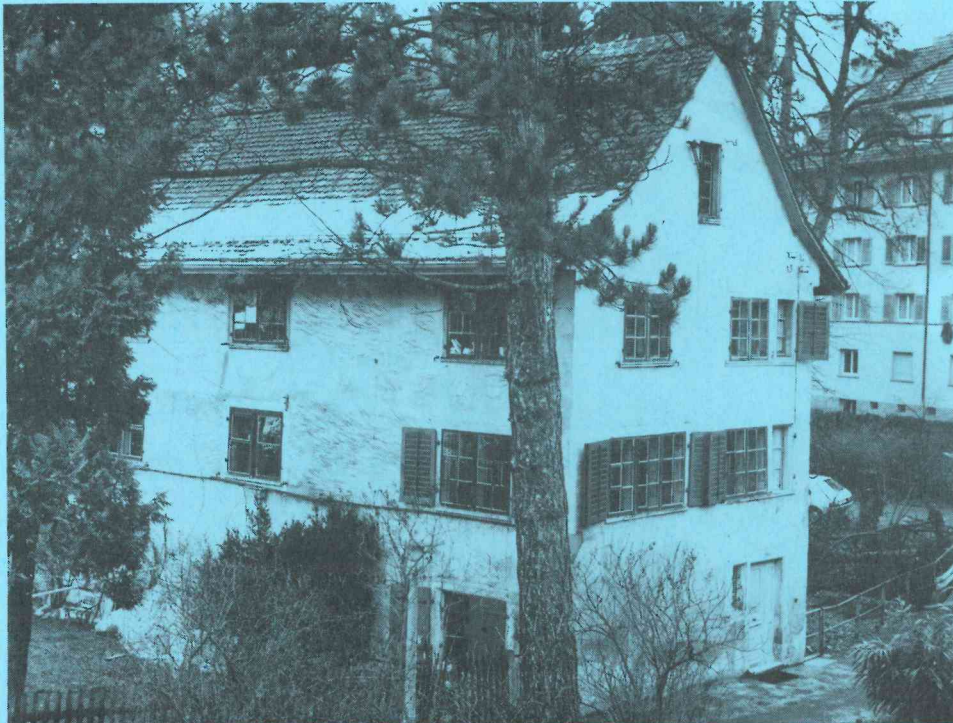
Im Berichtsjahr musste der Versand des Kirchenboten eingestellt werden. Ein Computer hat diese Arbeit übernommen. Der Ertrag dieser Abteilung entsprach circa einem Zehntel der Einnahmen. Aufgrund dieser Änderung hat uns Frau D. Janser nach 25-jähriger Tätigkeit verlassen. Wir möchten ihr an dieser Stelle recht herzlich danken und wünschen ihr alles Gute für die weitere Zukunft.

Unsere Hauptsorge gilt dem baulichen Zustand der Räumlichkeiten. Eine Teilsanierung drängt sich aus arbeitsorganisatorischen Gründen geradezu auf. Wir hoffen sehr, dass in naher Zukunft auf diesem Gebiet Fortschritte gemacht werden.

Trotz guter Eigenleistung ist der Verein weiterhin auf Spenden von privaten Institutionen, Gönnern und Mitgliedern angewiesen.

Wir danken allen Arbeitgebern, allen Spendern für ihre finanzielle Unterstützung und hoffen, dass ihre Solidarität für den "Drahtzug" weiterhin bestehen bleibt.

Das Arbeitsteam

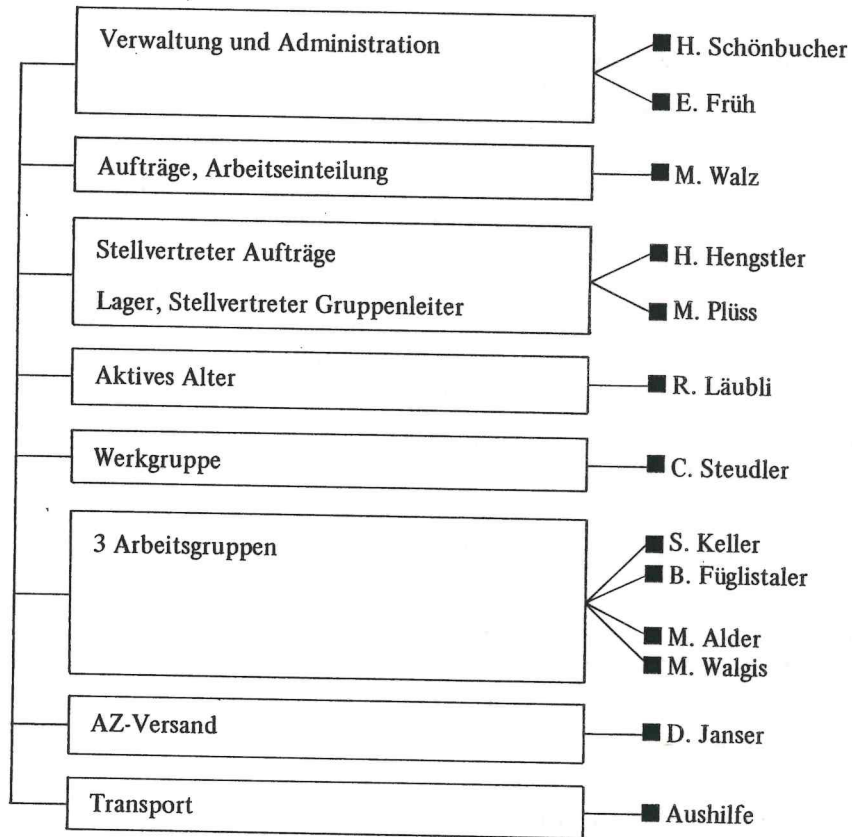


Drahtzugstrasse 72. Im ersten Stock befinden sich Werkstatt Räume, im zweiten Stock Büros.



# Das Team

Im Berichtsjahr 1981 blieb der Personalbestand konstant.



# Finanzen

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Mehraufwand von Fr. 91'778.75 (Vorjahr: Mehraufwand Fr. 154'828.90). Davon entfallen Fr. 12'381.- auf den "Drahtzug" und Fr. 79'397.75 auf das "Aktive Alter". Dieser Mehraufwand reduziert sich jedoch um die erstmals im Jahre 1982 (für 1981) eingegangenen Beiträge der Stadt Zürich von Fr. 28'628.95 für den "Drahtzug" und Fr. 5'200.- für das "Aktive Alter", so dass der effektive Mehraufwand 1981 total lediglich Fr. 57'949.80 beträgt. Ein prozentualer Vergleich der Aufwand- und Ertragsposten der Jahre 1980 und 1981 ergibt folgendes Bild:

Aufwand	Ertrag				
	1980	1981	1980	1981	
Löhne	78	80	Arbeit	39	45
Allg. Aufwand	19	18	Subvention	32	40
Anschaffungen	3	2	Spenden	10	1*
			Diverse	1	4
			Mehraufwand	18	10
	<u>100</u>	<u>100</u>		<u>100</u>	<u>100</u>
	=====	=====		=====	=====

\* Mitgliederbeiträge.  
Spenden siehe Bilanz.

Auf der Aufwandseite sind die Löhne mit einem Anteil von 80% am Gesamtaufwand der gewichtigste Kostenfaktor. Der Anteil des Erlöses aus Arbeit am Gesamtertrag stieg 1981 im Vergleich zum Vorjahr um 6%. Wenn die Ertragslage beim "Aktiven Alter" jedoch nicht durch eine erhebliche Steigerung der Arbeitserlöse und höhere Betriebsbeiträge gesteigert werden kann, ist die Zukunft der Altersabteilung gefährdet.

H. Müller

# Jahresrechnung 1981

## Betriebsrechnung "Drahtzug" 1981

	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Löhne und Sozialleistungen	584'810. —	
Übrige Versicherungen	32'217.30	
Mieten und allgemeine Unkosten	51'364.30	
Anschaffungen und Reparaturen	17'256.80	
Allgemeiner Aufwand	62'170.60	
IV Beitrag 1981		238'812. —
Beitrag Kanton Zürich		120'000. —
Mitglieder		5'045. —
Zinsen		3'227.45
Mietzinsen		654. —
Arbeitserlöse		331'632.35
Diverse Erträge		36'067.20

Mehraufwand 1981	747'819. —	735'438. —
		12'381. —
	747'819. —	747'819. —
	=====	=====

## Betriebsrechnung "Aktives Alter" 1981

	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Löhne und Sozialleistungen	140'233.35	
Mieten und allgemeine Unkosten	4'465.45	
Anschaffungen und Reparaturen	88.60	
Allgemeiner Aufwand	3'039.90	
Ertragsgutschrift vom Drahtzug (Arbeitserlöse)		68'429.55
Mehraufwand 1981	147'827.30	68'429.55
		79'397.75
	147'827.30	147'827.30
	=====	=====

## Zusammenstellung

Drahtzug Mehraufwand 1981	12'381. —
Aktives Alter Mehraufwand 1981	79'397.75
Total Mehraufwand	91'778.75
	=====

## Bilanz per 31. Dezember 1981

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Flüssige Mittel	18'760.23	
ZKB Kontokorrent		112'134. —
ZKB Sparheft	9'241.45	
ZKB Anlageheft	12'247.15	
Debitoren	35'884.85	
Wertschriften	50'000. —	
Mobilien	1. —	
Transitorische Passiven		24'598.70
Kapital 01.01.1981	74'777.13	
Spenden	* 161'232.50	
Mehraufwand Drahtzug	./ 12'381. —	
Mehraufwand Aktives Alter	./ 79'397.75	
Reduktion Verlust-Vortrag	./ 63'050.15	

Kapital per 31.12.1981		81'180.73
Verlustvortrag	91'778.75	
	217'913.43	217'913.43
	=====	=====

## \* Spenden-Aufstellung

Div. Spenden	76'092.50	
Spende Dr. à Porta	20'000. —	
Pro Infirmis	10'000. —	
Legate	11'140. —	117'232.50
Aktives Alter		
Jüd. Werkstätte	6'000. —	
Pro Senectute Schweiz	13'000. —	
Pro Senectute Kanton	25'000. —	44'000. —

analog Bilanz per 31.12.1981

161'232.50

## Revisorenbericht 1981

Auftragsgemäss haben wir am 6. April 1982 die Rechnung Ihres Vereins für das Jahr 1981 revidiert. Die darin aufgeführten Einnahmen und Ausgaben stimmen mit der Buchhaltung und, soweit wir dies aufgrund der vorgenommenen Stichproben feststellen konnten, mit den Belegen und den Eintragungen in den Hilfsbüchern überein. Gestützt auf unsere Prüfung beantragen wir, die Rechnung 1981 und die Bilanz per 31. Dezember 1981 zu genehmigen.

Zentralstelle für Wohlfahrtseinrichtungen Sig. P. Gerber

## Arbeitsgruppen

---

In unserer Institution werden vorwiegend psychisch Behinderte beschäftigt. Ein Teil der etwa 100 Beschäftigten arbeiten im "Aktiven Alter". In den Grossgruppen werden hauptsächlich Industriearbeiten getätigt. Pro Abteilung beschäftigen wir 30 Personen. Im Gegensatz zu unserer Werkgruppe arbeiten hier vor allem gruppen- und leistungsfähigere Betreute.

Was unsere Betreuten besonders schätzen, ist die Verschiedenartigkeit der zu erledigenden Aufträge.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnte die Integration des "Aktiven Alters" gelöst werden. Einzelne Betreute des "Aktiven Alters" mussten leider wegen Platzproblemen aus der gewohnten Umgebung herausgerissen werden. Sie arbeiten nun in den einzelnen Grossgruppen.

Nach wie vor können wir unseren Betreuten ein warmes Mittagessen für Fr. 4.– in der eigenen Küche offerieren.

Die Gruppenleiterinnen und -leiter

## Werkgruppe

Als ich vor einem Jahr vom "Aktiven Alter" in die Werkgruppe wechselte, war es für mich wie ein Neuanfang in der Werkstätte Drahtzug.

In unserer Werkgruppe, der zur Zeit 10 Personen angehören, werden ausschliesslich Handarbeiten für verschiedene Märkte angefertigt.

Den Bedürfnissen der Betreuten gerecht zu werden, bietet oftmals etliche Schwierigkeiten und einen grösseren Aufwand an Geduld, als im allgemeinen angenommen wird. Die Marktlage für handwerkliche Arbeiten ist stark übersättigt und es ist schwierig, mit leistungsschwächeren Betreuten geeignete Produkte herzustellen. Ein weiteres Ziel dieser Gruppe besteht im Versuch, einzelne Betreute in die bestehenden Grossgruppen integrieren zu können.

Heute ist die Werkgruppe als wichtiger Bestandteil im "Drahtzug" nicht mehr wegzudenken. Wir sind froh, auch diesen Betreuten einen Arbeitsplatz mit der notwendigen intensiven Betreuung zur Verfügung stellen zu können.

Die Aktivitäten 1981:

- Belieferung der "Burghölzli"-Boutique und verschiedener Quartierläden mit unseren Arbeiten.
- Teilnahme am Hirslanden- und Martinimarkt.
- Erledigung von privaten Aufträgen.

Die Werkgruppenleiterin Chr. Stuedler

## "Aktives Alter"

---

Dieses Jahr brachte für unser "Aktives Alter" einschneidende Veränderungen. Aus Kostengründen und arbeitstechnischen Problemen wechselten wir von der Seefeldstrasse in den "Drahtzug". Der Kaffeeraum und ein kleinerer Büroraum mussten von uns zu Arbeitsräumen umgestaltet werden. Im Büroraum konnte eine Spezialgruppe (Kreidenfabrikation) untergebracht werden.

Diese Umstellung brachte für alle Mitarbeiter und Betreute eine wesentliche Mehrbelastung mit sich.

Wir hoffen, dass nach einem allfälligen, dringend notwendigen Umbau das "Aktive Alter" in der alten Form wieder weitergeführt werden kann.

Gruppenleiterin und -leiter "Aktives Alter"

## Gesellige Anlässe

Dieses Jahr führte der Betriebsausflug am 25. September auf die Insel Mainau. Bei herrlichem Wetter starteten wir um 9 Uhr und erreichten die Insel nach einem kurzen Kaffeehalt in Frauenfeld gegen Mittag. In der "Schwedenschenke" erwartete uns bereits ein reichliches Mittagessen. Nach dem gemütlichen Zusammensein durfte jeder auf eigene Faust "Mainau" entdecken. Nach einem "Zvieri"-Halt kamen wir gegen Abend in Zürich an.

Wir danken Frau Heimann und dem Zürcher Hilfsverein für psychisch Kranke für die grosszügigen Spenden, die uns diesen Ausflug ermöglichten.

Traditionsgemäss fand auch dieses Jahr wieder ein "Servelat braten" im Garten statt.

Für die uns überlassenen Geschenke zur alljährlichen Klaus- und Weihnachtsfeier möchten wir den verschiedenen Firmen herzlichst danken.

Das Arbeitsteam



# Vorstand

---

Präsident	Hans Maurer, Blauäcker 16, 8051 Zürich
Vize-Präsidentin	Annie Mayer, Vertreterin des Vereins "Aktives Alter", Schrennengasse 9, 8003 Zürich
Quästor	Hans Müller, Abteilungssekretär des Sozialamtes, Freiestrasse 221, 8032 Zürich
Aktuar	Gerold Stöckli, kaufmännischer Beamter, Stadtverwaltung, Schaufelbergstrasse 16, 8055 Zürich
Beisitzer	Esther Guyer, Architektin, Vertreterin der Zürcher Frauenzentrale, Höhenweg 20, 8023 Zürich Werner Herzog, Zweigstellenleiter Sozialdienst, Justizdirektion des Kantons Zürich, 8810 Horgen Rudolf Hofstetter, Amtsvormund, Sozialdienst, Wiesengrundstrasse 15, 8910 Affoltern a.A. Bruno Huber, Werkstattleiter der Eingliederungsstätten der Psychiatrischen Klinik Schlössli, 8618 Oetwil a.S. Jessica Merzbacher, Sozialarbeiterin, Sozialpsychiatrischer Dienst Zürich, Lenggstrasse 31, 8029 Zürich
Arbeitsausschuss	Annie Mayer Hans Maurer Hans Müller Rudolf Hofstetter Bruno Huber
Revisionsstelle	Zentralauskunftsstelle für Wohlfahrtsunternehmungen Zewo, Paul Gerber, 8002 Zürich